

Mit Bus und Bahn 5: Über die Annweilerer Burgen zur Kleinen Kalmit Augenschmaus im Trifelsland



Start: [Annweiler](#) **Ziel:** [Landau-Godramstein](#)

Route (19 km): Bahnhof Annweiler - 1 Kurpark Annweiler - 2 Trifelssattel (Parkplatz Schlossäcker) - 3 Burgruine Anebos - 4 Kiefernfels/Münzfels/Jungturm - 5 Ruine Scharfenberg (Münz) - 6 Wanderparkplatz Ahlmühle - 7 Föhrlenbergfels (Slevogtfels) - 8 Föhrlenberg - 9 Wegspinne Hexentanzplatz - 10 Burgruine Neukastell - 11 Slevogthof - 12 Leinsweiler - 13 Ilbesheim - 14 Kleine Kalmit - 15 Landau-Arzheim - Bahnhof Godramstein

Karten 1:25.000: "Oberhaardt von Neustadt a.d.W.", LVerGeo (ISBN 978-3-89637-402-8) oder "Edenkoben, Landau & Neustadt", Pietruska-Verlag (ISBN 978-3-934895-90-4)

Starke Kontraste, interessante Aufstiege, drei Burgruinen, erlesenste Aussichtspunkte - diese Tour ist ganz dazu angetan, süchtig nach der Pfalz zu werden. Das Annweilerer Burgentrio Trifels-Anebos-Münz dominiert das erste Drittel der Wanderung, die einsam aus der Rheinebene ragende Erhebung der Kleinen Kalmit das letzte Drittel; dazwischen studieren wir ausgiebig den dramatischen Übergang von den Gipfeln der Haardt in die Weinberge am Rande der Rheinebene.



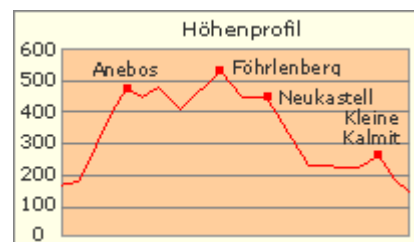
In Annweiler aus dem Bahnhof raus, nach rechts, dann links über die Hauptstraße weg und frei Schnauze bummelnd durch Annweiler - so beginnt unsere große Tour. Der Beginn des eigentlichen Wanderns liegt im Bindersbacher Tal

unter dem Trifels am **Kurpark Annweiler**. Am Waldrand links des Parks finden wir eine Orientierungstafel. Hier schnüren wir die Stiefel fester, denn es geht kräftig hinauf. Wir halten uns an die Markierung des Premiumweges [Annweilerer Burgenweg](#) [**Grünes Logo**, bis hinter der Burgruine Scharfenberg], achten aber darauf, links hinauf zu gehen und nicht Richtung Bindersbach.

Dichte Buchenwälder prägen den zwar stetigen, aber nicht allzu steilen Anstieg zum **Trifelssattel**, auf dem der Trifels-Parkplatz und ein Restaurant liegen. Wer Zeit und Muße hat, wandelt auf den Spuren des Kaisers Barbarossa

[FAHRPLANAUSKUNFT](#)

Länge: 19 km
Anstieg: 530 Höhenmeter
Schweiß: Happig
Aussicht: Einmalig
Abgeschiedenheit: Gering
Orientierung: Meist einfach



Einkehr am Wege:

Gaststätten am Parkplatz Schlossäcker, in Leinsweiler, Ilbesheim und Arzheim

Felsbesteigungen: Eine

Burgen am Wege: Drei

In der näheren Umgebung:

[Landau](#) (Einkaufsstadt mit schöner Innenstadt und Zoo)

[Burg Trifels](#)

[Deutsche Weinstraße](#)

[Freischwimmbad Annweiler](#),

[Wild- und Wanderpark Silz](#)

Regionale Tourist-Infos:

[Trifelsland](#)

[Ferienregion Landau-Land](#)

[Südliche Weinstraße](#)

Tourismusgemeinden:

und steigt noch die fünfzehn Minuten zur Reichsfeste Trifels hinauf, alle anderen gehen direkt weiter auf dem Premiumweg.

Der führt zu einem Sattel zwischen Anebos und Münz (auch Burgruine Scharfenberg genannt) und weiter hinauf zur **Burgruine Anebos** (481 m), die zwar nur karge Burgenreste aufweist, dafür aber einen vortrefflichen Blick nach Norden bietet.

Zurück am Sattel inspizieren wir die schaurig-schönen Kletterwände von Münzfels und Jungturm genauer und steigen dann hinauf zur **Burgruine Scharfenberg** (488 m). Sie diente dem Trifels als Münzstätte und wurde wie so viele Pfälzer Burgen während des Bauernkriegs 1525 zerstört. Auch hier ist die Aussicht beachtlich.

Weiter auf dem Annweilerer Burgenweg steigen wir südwärts ab, verlassen den Premiumweg allerdings bevor er auf die Trifelsstraße stößt und laufen stattdessen nach links zum **Wanderparkplatz Ahlmühle**.



Hier beginnt die Überschreitung des erstaunlich unbekannteren Föhrlenberges [**ohne eindeutige Markierung**]. Unser nächstes Zwischenziel, der **Föhrlenbergfels** (Slevogtfels), befindet sich unmittelbar östlich

des Wanderparkplatzes. Wir gehen zunächst auf dem zweiten Weg von rechts einige Meter Richtung Slevogthof (nehmen also nicht die örtliche Rundwegmarkierung!) und biegen dann scharf links auf einen Pfad ab, der steil und schnell hinauf zum Felsen führt. Dort haben wir das Annweilerer Burgentrio vor Augen, dazu den ebenmäßigen Kegel des Rehberges und dahinter den Wasgau.

Immer weiter geradeaus bergauf erreichen wir das **Föhrlenberg-Gipfelplateau** (530 m) mit dem Aussichtspunkt "Schanze", einer Schneise auf der Nordostseite des Gipfelkammes, die von Drachenfliegern als Absprungrampe genutzt wird (Bild oben).

Auf einem Zick-Zack-Pfad geht es nun hinunter zur **Wegspinne Hexentanzplatz** östlich des Föhrlenberges und weiter ostwärts [**Grünes Dreieck**, bis Leinsweiler] durch Kastanienwald zur **Burgruine Neukastell** (458 m). Von der



ehemaligen Anlage sind zwar nur noch eine Felskammer und Balkenlöcher übrig, die Aussichtsplattform allerdings zählt zum Feinsten, was die Pfalz zu bieten hat. Nirgendwo sonst lässt sich der Kontrast zwischen Rheinebene und Pfälzerwald anschaulicher erleben als hier! Zudem lässt sich wunderbar unser Weiterweg einsehen: über Leinsweiler und Ilbesheim zur Kleinen Kalmit, einer von hier oben aus unscheinbaren Erhebung in der Rheinebene.

Recht steil wandern wir südwärts hinunter zum **Slevogthof** (330 m, in der Karte als „Neukastell“ verzeichnet), wo mit freiem Blick über die Rheinebene der Maler Max Slevogt

[Annweiler](#)
[Leinsweiler](#)
[Ilbesheim](#)
[Eschbach](#)
[Landau](#)

Sonstiges:
[Museum unterm Trifels Annweiler](#)
[Slevogthof](#)
[Max Slevogt](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Kurpark Annweiler

lebte und arbeitete. Hier treten wir aus den Wäldern in die Weinregion hinaus.

Auf dem Fahrsträßchen weiter hinunter und wir sind in dem schmucken Weindörfchen **Leinsweiler** (210 m) angelangt. Ein Esel, wer nicht in einer der urigen Weinstuben einkehrt! In der Dorfmitte halblinks haltend finden wir dann einen Fahrradweg, der uns am Birnbach entlang zwischen Reben, Weiden und Pappeln nach **Ilbesheim** bringt.



Mehrere kurze Anstiege führen nun auf die **Kleine Kalmit** (270 m). Dieser von einer Kapelle gekrönte, aus den Weinbergen herausragende Hügel vermittelt nicht nur eine glänzende Aussicht auf die Haardtberge, sondern

weiß auch historisch zu glänzen: Hier befanden sich die erste Steinzeit-Siedlung und zur Römerzeit der erste Weinberg der Pfalz. Ihre besondere Geologie und Botanik sichern der Kleinen Kalmit den Status eines Naturschutzgebiets.

Eine ausgedehnte Weinberg-Schlenderei bringt uns abschließend nordwärts nach **Arzheim** und weiter nach **Godramstein**, wo im Stundenrhythmus der Zug nach Annweiler hält.

Benachbarte Wanderungen:

[Rundwanderung 38](#), Madenburg, Slevogthof, Föhrlenberg (Anschluss am Föhrlenberg)

[Rundwanderung 41](#) Hohenberg und Trifels (Anschluss am Wanderparkplatz Ahlmühle)

[Rundwanderung 45](#) Auf den königlichen Rehberg (von der Münz in einer halben Stunde zum Einstieg am Wanderparkplatz Rehberg)